

Verbannung des Oedipus forderte. Hätte er ihnen vor oder bei der Verbannung geflücht, so hätte er sich selbst der Waffen beraubt, womit er im O. C. ihren aus ὕβρις entsprungenen und mit verstockter ὕβρις fortgesetzten Hader straft. Wäre doch sonst der Bruderkrieg die natürliche Folge des Vaterfluchs gewesen. Daher haben sie Sophokles' Umdichtung zufolge nach der Verbannung des Vaters den verständigen Entschluss gefasst, der Herrschaft ganz zu entsagen, um nicht in Folge des auf ihrem Geschlechte ruhenden Unheils den Staat in neues Elend zu stürzen. Recht wohl wussten sie also, dass ihr Beginnen verderblich war. Hinterdrein wandelt sie Lust an, den Thron zu besteigen: Polyneikes, der ältere, setzt sich in Besitz, wird aber vom Eteokles, der die Stadt auf seine Seite zu bringen und auch Kreon für sich zu gewinnen weiss, verjagt und flüchtet nun nach Argos. Der Vaterfluch erfolgt erst, als Ismene die Nachricht von diesen Verhältnissen gebracht hat und Oedipus die Impietät der Söhne durchschaut, 421 ff., worauf 1375 zurückweist. So erscheint Oedipus als Verkünder der heiligsten Pietätsgesetze, zumal nahe vor seinem Ende, vgl. 1384 ff. Nun nimmt die vom ἀλάστωρ des Geschlechts einmal bestimmte ἔρις (371. 1299) ihren Fortgang und endet mit dem Untergange der persönlich verschuldeten Gottlosen.

4. Kehren wir zum Verlauf des Stückes zurück, so giebt der Chor, welcher jetzt geschmeidiger geworden ist, seitdem er von dem dem Oedipus angethanen Unrechte gehört und erfahren hat, dass die Verheissungen des Oed. kein eitles Vorgeben sind, dem Gaste Anweisung, durch ein feierliches Opfer den Zorn der Göttinnen, deren Gebiet er betreten, zu besänftigen. Dadurch beabsicht Sophokles nicht blos das Ritual des Cultus poetisch zu verherrlichen, sondern auch die hohe Strenge der Erinyen einzuschärfen, worauf ja auch die kommatistische Chorpartie berechnet war. Je strenger die Göttinnen, desto höher steigt Oedipus, dem sie freundlich geworden sind. Da aber Ismene zur Vollbringung des Opfers abgesandt wird, so wird sinnreich eingeleitet, dass Kreon nachher jene bei ihrer heiligen Handlung ergreift und entführt.

Ismene's Abtreten gewährt einen passenden Ruhepunkt der Handlung. Indem der Chor daher das oben 225 abgebrochene Gespräch wieder aufnimmt, forscht er (510—549) in kommatistischen, gleichfalls von Einzelnen vorgetragenen Strophen nach den nähern Umständen von Oedipus' Schick-